

Niederschrift

zur 18. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 30.09.2010	18:00 - 19:35 Uhr	Festsaal Altes Rathaus

Anwesenheit

Vorsitz

Elke Wagner ,

Fraktion DIE LINKE.

Martin Gollmer , Maria Meinel Vertretung für Abg. Nachtigall, Käthe Radom ,

CDU-Fraktion

Wolfgang Petenati , Jürgen Teichmann ,

SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling Vertretung für Frau Helga Bluschke, Klaus Runge ,

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel , Lutz König , Petra Schumann ,

Sachkundige BürgerInnen

Sebastian Bernhardt , Ines Jeske , Hans-Joachim Lachmann , Jürgen Lüder ,

Verwaltung: Fachbereichsleiter Bürgerdienste Herr Dr. Wetter, Fachgruppenleiter Kultur und Sport Herr Diedrich, Fachgruppenleiter Familie, Soziales und Bildung Herr Politz

Gäste: Frau Dr. Rothe und Herr Dr. Rausch vom Landkreises Oder-Spree, Herr Dr. Oehler Geschäftsführer der Kulturfabrik, Frau Kartozyan, Frau Zagani, Frau Burghardt, Frau Al-Jabiri und Herr Wigand als Kandidaten für den Integrationsbeirat, Frau Jenning von der MOZ

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Lothar Nachtigall , Jurik Stiller ,

SPD-Fraktion

Helga Bluschke ,

TOP 1 17:00 Uhr Vorrorttermin

Die Mitglieder des Ausschusses besichtigen die städtische Obdachlosenunterkunft in der Küstriner Straße 34.

Vor Ort ist der Fachbereichsleiter Bürgerdienste, der Fachgruppenleiter Familie, Soziales und Bildung und die Sachbearbeiterin Frau Sutor und Frau Schwagerick.

TOP 2 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 18. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree.

TOP 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit werden durch Frau Wagner festgestellt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Bestätigung der Niederschrift der 17. Sitzung vom 26.08.2010

Die Niederschrift der 17. Sitzung wird bestätigt.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

TOP 6 Informationen der Vorsitzenden

Es gibt keine Informationen der Vorsitzenden.

TOP 7 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 7.1 Bericht zum Thema "Kinderschutzbericht 2008" (Frau Dr. Rothe, Landkreis Oder-Spree)

Frau Wagner begrüßt Frau Dr. Rothe vom Landkreis Oder-Spree und dankt für ihre Bereitschaft, den Vortrag zum „Kinderschutzbericht 2008“ zu halten.

Frau Dr. Rothe informiert zunächst allgemein, wie es zu dem ersten Kinderschutzbericht des Landkreises Oder-Spree gekommen ist. Seit 2007 werden vom Jugendamt des Landkreises Oder-Spree alle Meldungen zu vermuteten Kindeswohlgefährdungen erfasst. Es konnte festgestellt werden, dass die Zahl der vermuteten Kindeswohlgefährdungen zu den tatsächlich festgestellten Fällen im gesamten Landkreis Oder-Spree kontinuierlich angestiegen ist. Diese Problematik wurde zunehmend im Jugendhilfeausschuss diskutiert und daraus entstand der Auftrag an die Verwaltung, einen Kinderschutzbericht zu erstellen.

Grundlage für den Bericht ist das Basisjahr 2008 und die Altersgruppe der 0 bis 3jährigen Kinder, in der die tatsächlichen Kindeswohlgefährdungen festgestellt werden konnten. Dabei werden die Sozialräume Erkner, Beeskow, Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde getrennt von einander analysiert. Wichtige Anhaltspunkte zur Kindeswohlgefährdung sind an erster Stelle die Verletzung der Fürsorge- und Aufsichtspflicht, danach folgen unzureichende Pflege und Verwahrlosung.

Die nachfolgende Präsentation enthält Ausschnitte des Kinderschutzberichtes für den Sozialraum Fürstenwalde, in denen Analysen und Entwicklungstendenzen in Form von konkreten Zahlenwerk aufgezeigt werden. Frau Dr. Rothe geht des weiteren auf die Angebote der Stadt für Familien mit Kindern bis drei Jahre ein und empfiehlt der Kommune und den freien Trägern, die Angebote stärker an die Zielgruppen, wie Alleinerziehende und Sozialschwache, zu orientieren.

Das Präsentationsmaterial ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.

Der Fachgruppenleiter der Fachgruppe Familie, Soziales und Bildung berichtet über die Gründung einer gemeinsamen Steuerungsgruppe mit dem Jugendamt und der AG Familienbildung des Lokalen Bündnisses für Familie, die gemeinsam mit den Akteuren vor Ort, in den einzelnen Wohngebieten den Bericht auswerten und gemeinsam lebensweltorientierte Angebote entwickeln möchte. Eine wichtige Rolle hierbei spielen beispielsweise die Kindertagesstätten, über die die Elternhäuser besser erreicht und einbezogen werden können.

Auf Anfragen der Vorsitzenden erklärt sich Herr Politz bereit, nach der ersten Steuerungsrunde am 27.10.2010, in der Sitzung am 25.11.2010 den Ausschuss über den aktuellen Stand der Arbeit in der Steuerungsgruppe zu informieren.

TOP 7.2 Bericht zum Thema "Einschulungsuntersuchungen 2008" (Herr Dr. Rausch, Landkreis Oder-Spree)

Dr. Rausch vom Landkreis Oder-Spree, präsentiert anhand von Zahlenmaterial Fakten und Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen 2009 im Landkreis Oder-Spree. Es wurden insgesamt 1.440 Kinder untersucht. Ein wichtiger Bestandteil dieser Untersuchungen sind Tests, durch die festgestellt werden kann, wie weit die Sprache, visuelle Wahrnehmung und Informationsverarbeitung sowie die Grob- und Feinmotorik entwickelt sind. Des Weiteren wird aber auch die Aufmerksamkeit der Eltern für das Wohl der Kinder geprüft, d.h., die regelmäßige Teilnahme an den Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen.

Dr. Rausch macht darauf aufmerksam, dass der Sozialstatus der Eltern (Bildung und Erwerbsstatus) eine große Rolle für die Entwicklung der Kinder spielt. Bei 57,8 % der Einschüler wurden auffällige Befunde festgestellt, die vom Herzgeräusch bis zum Pigmentfleck, Stottern oder Spreizfüße reichen. Er erläutert die 10 häufigsten Befunde und stellt die Einschüler mit auffälligen Befunden nach Geschlecht und Sozialstatus gegenüber. 42,3 % der Kinder standen in Behandlung oder Förderung. Dr. Rausch betont, dass der Landkreis nur eine schulärztliche Empfehlung gibt, die Schule ist nicht daran gebunden und entscheidet im Einzelfall über die Einschulung allein. 2009 wurden 8,5 % der untersuchten Kinder zurückgestellt. Im Ergebnis der Einschulungsuntersuchung informiert er über den prozentualen Handlungsbedarf, d.h. Kinder die ärztlicher Behandlung (Logopädie, Ergo- und Psychotherapie, Sonderpädagogik) bedürfen.

In der Anlage 2 ist das konkrete Zahlenmaterial beigefügt.

Die Frage von Frau Wagner, ob die Kategorie der untergewichtigen Kinder ein Problem in unserer Region darstellt, konnte Dr. Rausch verneinen. Aus verfahrenstechnischen Gründen ist jedoch eine genaue Erfassung nicht möglich.

TOP 7.3 Zuschussgewährung für die Kulturfabrik im Zeitraum 2011 bis 2015 5/240

Der Fachgruppenleiter Kultur und Sport Herr Diedrich, gibt Erläuterungen zur Beratungsdrucksache 5/240, Zuschussgewährung für die Kulturfabrik im Zeitraum 2011 bis 2015. Er berichtet, dass der Geschäftsführer der Kulturfabrik gGmbH im April diesen Jahres einen Antrag auf Abschluss einer Folgevereinbarung für die Jahre 2011 bis 2015 mit einem Mehrbedarf in Höhe von 69.100,00 € gestellt hat. Nach Prüfung des Antrages sah die Verwaltung bezüglich der Erhöhung Klärungsbedarf. In einem Gespräch zwischen dem Geschäftsführer Dr. Oehler und der Verwaltungsführung wurde eine einvernehmliche Lösung gefunden. Die Folgevereinbarung im Zeitraum 2011 bis 2015 beinhaltet, dass der Zuschuss der Stadt Fürstenwalde jährlich um 13.000,00 € steigt.

Die Vorsitzende übergab Dr. Oehler das Wort, der den Ausführungen von Herrn Diedrich zustimmte. Im Anschluss bat sie den Ausschuss, über die vorliegende Beratungsdrucksache abzustimmen.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.4 Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an freie Träger für die Förderung im Rahmen der sozialen Daseinsvorsorge und der Integration der Stadt Fürstenwalde/ Spree 5/230

Die Vorsitzende informiert die Abgeordneten darüber, dass es sich bei der Beratungsdrucksache 5/230, Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an freie Träger für die Förderung im Rahmen der sozialen Daseinsvorsorge und der Integration der Stadt Fürstenwalde/Spree, nur um eine Einbringung handelt. Die Richtlinie muss noch in den Fraktionen und dann im Fachausschuss beraten werden.

Die Vorsitzende bittet Herrn Politz zu Wort, der die vorliegende Richtlinie mit den Worten: „sie soll nicht verhindern, sie soll Freiräume eröffnen und dabei Transparenz nicht nur für die Antragsteller aufzeigen“ charakterisiert. Er informiert, dass Hinweise der Kleinen Liga der Wohlfahrtsverbände eingearbeitet und die Vereinfachung des Antragsverfahrens angestrebt wurde.

Herr Politz erklärt sich für Fragen zur Richtlinie zu jederzeit offen und bietet auch die Vorstellung in den Fraktionen bei Bedarf an.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Herr Teichmann gibt den Hinweis, dass die Richtlinie erst im Dezember auf die Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung kommt.

Frau Wagner informiert den Ausschuss, dass in der Sitzung am 25.11.2010 dazu eine ausführliche Diskussion möglich ist. Vereine, Verbände und Beiräte haben dann auch die Möglichkeit diesbezüglich Fragen zu stellen.

Frau Wagner lässt über die vorgeschlagene Verfahrensweise abstimmen.

Zustimmung mit Änderung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.5 Benennung eines Integrationsbeirates der Stadt Fürstenwalde/Spree hier: Vorstellung der Kandidaten

- Frau Sarvar Kartoian aus dem Iran, Erzieherin,
- Frau Viktoria Zagani aus Georgien, studiert Jura,
- Frau Lena Burghardt aus Kasachstan, arbeitet bei der Caritas,
- Frau Issra Al-Jabiri aus dem Irak, beschäftigt beim Demokratischen Frauenbund,
- Herr Rui Wigand aus Mocambique, tätig in der Regionalstelle für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule

Wegen Schichtarbeit können Frau Carmen Estrada und Herr Alvaro Jurado, beide aus Kolumbien, sich heute nicht persönlich vorstellen. Sie werden das dann in der Stadtverordnetenversammlung nachholen.

Frau Wagner bittet den Ausschuss um Nominierung der sieben Kandidaten für den Integrationsbeirat. Die Berufung erfolgt in der Stadtverordnetenversammlung.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Informationen der Verwaltung

Der Fachbereichsleiter Bürgerdienste bittet die Abgeordneten, sich in den Fraktionen, mit der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an freie Träger für die Förderung im Rahmen der sozialen Daseinsvorsorge und der Integration der Stadt Fürstenwalde/Spree, objektiv auseinander zu setzen.

Der Fachgruppenleiter der Fachgruppe Kultur und Sport informiert, dass die Vorbereitungen für das 18. Frühlingsfest in 2011 demnächst beginnen. Er appelliert, dass Ideen, Vorschläge und Hinweise zum Gastland oder zur Gestaltung, von der Verwaltung dankbar entgegengenommen werden.

TOP 9 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Der sachkundige Bürger Herr Lachmann fragt zur Veränderung der Polizeistruktur (Polizeireform) an, inwieweit die Verwaltung darin involviert ist. Darauf teilt Herr Dr. Wetter mit, dass die hoheitlichen Aufgaben der Polizei nicht übernommen werden können und weist auf die Landesverfassung hin. Der Fachbereichsleiter informiert die Anwesenden über die enge Zusammenarbeit der Verwaltung mit der Polizei und berichtet über die Einrichtung der Notfall-Nummer (Hilferufe werden rund um die Uhr aufgenommen), Vorbereitungen gemeinsam mit den Gastronomen auf die bevorstehende MOZ-Lokaltour, vermehrt gemeinsame Streifengänge und über den bestehenden Präventionsrat, dem auch die Streetworker und das Jugendamt angehören.

Frau Wagner hatte zur Polizeireform bereits verschiedene Informationsveranstaltungen besucht und teilte mit, dass diese Fürstenwalde zunächst noch nicht betrifft und die Polizeiwache in Fürstenwalde, August-Bebel-Straße, ihren Standort behält.

Auf Anfrage von Herrn Petenati von der CDU-Fraktion zum aktuellen Sachstand des Ruderzentrums – Bootshaus, verwies Herr Diedrich auf die nächste Sitzung des Ausschusses.

Die Vorsitzende informiert den Ausschuss, dass keine Beratungsdrucksachen und keine Informationen der Verwaltung für den nicht öffentlichen Teil vorliegen. Da es auch keine Anfragen von den Mitgliedern des Ausschusses für den nicht öffentlichen Teil gibt, entfällt der nicht öffentliche Teil der Sitzung.

Frau Wagner konnte auf Anfrage feststellen, dass es keine Einwände und Fragen zur Niederschrift des nicht öffentlichen Teils vom 26.08.2010 gibt. Die Niederschrift wurde bestätigt.

Zustimmung Ja 7 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern des Ausschusses und bei den Gästen. Die Sitzung wurde um 19:35 Uhr geschlossen.

Die Niederschrift umfasst 5 Seiten und 2 Anlagen.

Elke Wagner
Vorsitzende

Elke Stein
Schriftführer

